



REPUBLIK ÖSTERREICH  
FIRMENBUCH

FB

---

## Jahresabschluss 30.09.2025

---

FN 530382z

### FIRMA

Energie AG Oberösterreich  
Businesskunden GmbH

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte Firmenbuchnummer maßgeblich.

### GESCHÄFTSJAHR

vom 01.10.2024 bis 30.09.2025

aufgestellt am 18.11.2025

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Einordnung: groß

### VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.10.2023 bis 30.09.2024

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

### PDF GENERIERT AM

01.06.2026

### AUFGESTELLT VON

Mag. Christian Nemeth , geb. 01.02.1972

Dipl.-Ing.Dr. Alexander Marchner , geb. 06.03.1979

### PRÜFWERT:

5405C1368D2FDE767AB99CB0E5C925C826C7707  
567F20760CD32767271569098

### Bestätigung der einreichenden Person

Die einreichende Person bestätigt, dass die elektronisch übermittelte Unterlage der aufgestellten Unterlage entspricht.

### Hinweis zum Bestätigungsvermerk

Ein allfällig miteingereichter Bestätigungsvermerk würde sich ausschließlich auf den vom Abschlussprüfer oder Revisionsverband geprüften Jahresabschluss beziehen.

**Bilanz**

in EUR Vorjahr in TEUR

<b>AKTIVA</b>	<b>31.962.983</b>	<b>32.224</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>31.962.983</b>	<b>32.224</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>31.612.067</b>	<b>32.190</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.295.895	31.090
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	4.309.500	965
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	6.672	134
<b>Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>350.916</b>	<b>34</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.962.983</b>	<b>32.224</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>9.262.348</b>	<b>9.262</b>
<b>eingefordertes Stammkapital</b>	<b>35.000</b>	<b>35</b>
Stammkapital	35.000	35
davon eingezahlt	35.000	35
<b>Gewinnrücklagen</b>	<b>8.876.009</b>	<b>8.876</b>
gesetzliche Rücklage	3.500	4
andere Rücklagen (freie Rücklagen)	8.872.509	8.873
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>351.339</b>	<b>351</b>
davon Gewinnvortrag	351.339	351
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.483.735</b>	<b>1.057</b>
<b>sonstige Rückstellungen</b>	<b>1.483.735</b>	<b>1.057</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>21.216.900</b>	<b>21.905</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>2.460.531</b>	<b>3.336</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>	<b>18.648.651</b>	<b>18.448</b>
<b>sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>107.719</b>	<b>121</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

in EUR Vorjahr in TEUR

*nach dem Gesamtkostenverfahren*

Umsatzerlöse	261.823.206	0
sonstige betriebliche Erträge	220.406	0
übrige	220.406	0
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-265.048.466	0
Materialaufwand	-263.093.836	0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.954.630	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-790.230	0
<b>Zwischensumme - Betriebserfolg</b>	<b>-3.795.084</b>	<b>0</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	545.024	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-26	0
<b>Zwischensumme - Finanzerfolg</b>	<b>544.998</b>	<b>0</b>
Ergebnis vor Steuern	-3.250.086	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-3.250.086</b>	<b>0</b>
<b>Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss</b>	<b>-3.250.086</b>	<b>0</b>
<b>Verlustüberrechnung gem. § 232 (3) UGB</b>	<b>3.250.086</b>	<b>0</b>
<b>Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>	<b>351.339</b>	<b>351</b>
<b>BILANZGEWINN</b>	<b>351.339</b>	<b>351</b>

## **ANHANG zum Jahresabschluss 2024/2025**

### **I. Allgemeine Erläuterungen**

Der vorliegende Abschluss für das Geschäftsjahr 2024/2025 wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist als große Kapitalgesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

Im Interesse einer klaren Darstellung wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Bei Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten, die unter mehrere Posten der Bilanz fallen, wurde die Zugehörigkeit zu anderen Posten im Anhang angegeben.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufgestellt hat, ist die Energie AG Oberösterreich, Linz. Dieser Konzernabschluss ist beim Landes- als Handelsgericht Linz hinterlegt.

Die Energie AG Oberösterreich Businesskunden GmbH wurde rückwirkend mit Gründung vom 19.3.2020 Gruppenmitglied der Unternehmensgruppe im Sinne des § 9 KStG der OÖ Landesholding GmbH.

Die auf Basis der Beitrittsvereinbarung zum Gruppenvertrag der OÖ Landesholding GmbH abgeschlossene Steuerumlagevereinbarung zwischen Energie AG Oberösterreich und ihren Konzerngesellschaften sieht folgende Umlagenverrechnung vor (Periodenabrechnungsmethode):

Positive Steuerumlagen von Konzerngesellschaften werden im Ausmaß von 23 % des zugerechneten positiven Einkommens angesetzt. Die der Energie AG Oberösterreich zugerechneten steuerlichen Verluste kürzen in den folgenden Wirtschaftsjahren die Basis der an sie zu vergütenden positiven Steuerumlage.

Die Energie AG Oberösterreich kann das zugewiesene negative Ergebnis jedoch endgültig dadurch übernehmen, indem eine negative Steuerumlage an die Konzerngesellschaft in Höhe von 97 % des Steueranteils des übernommenen negativen Einkommens bezahlt wird.

Die Gesellschaft ist Teil des Cash-Pooling und Treasury-Kreises der Energie AG Oberösterreich.

## **II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

### **Allgemeine Grundsätze**

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2024/2025 entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei Schätzungen berücksichtigt.

### **Umlaufvermögen**

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Für erkennbare Risiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Die Erlösabgrenzung für Kunden mit nicht monatlicher Ablesung wird aus den energiewirtschaftlichen Daten ermittelt.

## **Rückstellungen**

### **Sonstige Rückstellungen**

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

### **Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt.

### **Latente Steuern**

Es bestehen geringfügige Unterschiedsbeträge zwischen steuerrechtlichen und unternehmensrechtlichen Wertansätzen im Jahresabschluss, die aber hinsichtlich einer aktiven Steuerlatenz als unwesentlich einzustufen sind, wodurch kein Ansatz eines aktiven Steuerlatenzpostens der Höhe nach erfolgte.

Zudem werden keine latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt.

### III. Erläuterung zur Bilanz

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Bilanzwert 30.09.2025	davon Restlaufzeit > 1 Jahr
	EUR	EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen .....	27.295.894,93	0,00
Vorjahr	31.090.481,59	0,00
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen .....	4.309.500,26	0,00
Vorjahr	965.129,26	0,00
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände .....	6.672,13	0,00
Vorjahr	134.345,07	0,00
	31.612.067,32	0,00
Vorjahr	32.189.955,92	0,00

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von 3.250.085,87 EUR (Vorjahr: 672 TEUR) Forderungen aus der Verlustübernahme durch die Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 200.800,00 EUR (Vorjahr: 213 TEUR) gegenüber der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH, in Höhe von 305.741,21 EUR Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr: 209 TEUR) und in Höhe von 954.473,18 EUR (Vorjahr: 297 TEUR) Forderungen aus dem Cash Pooling.

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind keine Beträge enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

## Eigenkapital

### Eingefordertes und einbezahltes Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 35.000,00 EUR und ist zur Gänze einbezahlt.  
Alleinige Gesellschafterin ist die Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH.

### Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen beinhalten in Höhe von 8.876.009,37 EUR das Einbringungskapital des Betriebes „Großkundenvertrieb“ der ENAMO GmbH in Liqu. rückwirkend zum 01.10.2019. Davon wurden im Geschäftsjahr 2019/20 3.500,00 EUR als gebundene Rücklage gewidmet.

### Rückstellungen

	Rückstellungen:	Bilanzwert 30.09.2025	Bilanzwert 30.09.2024
		EUR	TEUR
1.	Sonstige Rückstellungen	1.483.735,00	1.057
		<b>1.483.735,00</b>	<b>1.057</b>

Die sonstigen Rückstellungen bestehen für drohende Verluste aus schwebenden Stromgeschäften.

### Verbindlichkeiten

	Bilanzwert 30.09.2025	davon Rest- laufzeit < 1 Jahr	davon Rest- laufzeit 1 - 5 Jahre	davon Rest- laufzeit > 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen .....	2.460.530,57	2.460.530,57	0,00	0,00
Vorjahr	3.336.069,18	3.336.069,18	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen .....	18.648.650,56	18.648.650,56	0,00	0,00
Vorjahr	18.448.299,27	18.448.299,27	0,00	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten .....	107.718,58	107.718,58	0,00	0,00
Vorjahr	120.576,36	120.576,36	0,00	0,00
	21.216.899,71	21.216.899,71	0,00	0,00
Vorjahr	21.904.944,81	21.904.944,81	0,00	0,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen wie im Vorjahr zur Gänze Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten keine Verbindlichkeiten aus Steuern.

Im Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ sind Aufwendungen in Höhe von 28.000,00 EUR (Vorjahr: 24 TEUR) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

### Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Haftungsverhältnisse</b>	Bilanzwert 30.09.2025	Bilanzwert 30.09.2024
	EUR	TEUR
Wechselobligo	1.209.209,36	1.288
	<b>1.209.209,36</b>	<b>1.288</b>

#### IV. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

##### Umsatzerlöse

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

	2024/2025 EUR	2023/2024 TEUR
Energieerlöse	219.864.586,89	248.676
Netzerlöse	41.931.769,89	27.957
sonstige Umsatzerlöse	26.849,09	30
	261.823.205,87	276.662

Die sonstigen Umsatzerlöse beinhalten Erträge aus Mahnspesen und Forderungsüberzahlungen.

Die zu den Netzerlösen korrespondierenden Aufwendungen werden unter den Aufwendungen für Material dargestellt.

##### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 220.405,89 EUR (Vorjahr 5 TEUR) und enthalten unter anderem Erlöse aus der Auflösung von Forderungswertberichtigungen.

##### Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

	2024/2025	2023/2024
	EUR	TEUR
Materialaufwand .....	263.093.836,48	276.228
Aufwendungen für bezogene Leistungen .....	1.954.629,51	1.857
	265.048.465,99	278.085

Der Materialaufwand beinhaltet zum größten Teil Aufwendungen für den Strombezug von der Energie AG Oberösterreich Trading GmbH.

**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

	2024/2025	2023/2024
	EUR	TEUR
Übrige .....	790.229,70	137

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten insbesondere Forderungsabschreibungen sowie Honorare und Aufwendungen für Versicherungen.

Da der Abschlussprüfer der Gesellschaft auch Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der Energie AG Oberösterreich, Linz, ist, in den die Gesellschaft (als vollkonsolidiertes Unternehmen) einbezogen wird, wird hinsichtlich der auf das Geschäftsjahr 2024/25 entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer auf die entsprechenden Angaben im Konzernanhang dieser Gesellschaft verwiesen.

**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

	2024/2025	2023/2024
	EUR	TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge .....	545.024,25	883

Die Position beinhaltet vor allem die Zinserträge für das Cash Pooling bei der Energie AG Group Treasury GmbH.

## **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Mit dem am 31.12.2023 in Österreich in Kraft getretenen Mindestbesteuerungsgesetz („MinBestG“) wurden die OECD-Mustervorschriften sowie die entsprechende EU-Richtlinie zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen („Pillar Two“) im österreichischen Recht umgesetzt. Das MinBestG ist für Wirtschaftsjahre, die ab 31.12.2023 beginnen, anzuwenden. Da die Gesellschaft dem Konsolidierungskreis der Energie AG Oberösterreich angehört, der die maßgeblichen Umsatzschwellen gemäß dem MinBestG überschreitet, unterliegt sie seit dem 1.1.2024 den entsprechenden gesetzlichen Vorschriften. Die Gesellschaft erwartet derzeit aber keine wesentliche zusätzliche Steuerbelastung aufgrund von Pillar Two.

Die in § 198 Abs 10 Z 4 UGB neu geregelte, verpflichtend anzuwendende Ausnahme der Bilanzierung von latenten Steueransprüchen und -verbindlichkeiten, die sich aus der Einführung des MinBestG bzw. vergleichbaren ausländischen Steuergesetzen ergeben, wurde von der Gesellschaft angewendet.

## **Ertrags- oder Aufwandsposten von außerordentlicher Größenordnung oder Bedeutung**

In den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind keine Aufwendungen oder Erträge von außerordentlicher Größenordnung oder Bedeutung gemäß § 237 Abs 1 Z 4 UGB enthalten.

## V. Sonstige Angaben

### Mitarbeiter

Zum Stichtag 30.09.2025 waren keine Mitarbeiter beschäftigt.

### Angabe zu den Organen

Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Dr. Alexander Marchner  
Mag. Christian Nemeth  
KommR Klaus Dorninger, MBA (bis 13.11.2024)

Es werden von der Gesellschaft keine Vergütungen an die Geschäftsführer bezahlt.

Die Gesellschaft ist Elektrizitätsunternehmen iSd EIWOG Elektrizitätswirtschafts- und –organisationsgesetzes 2010 und führt ausschließlich Versorgungstätigkeiten durch.

Gem. § 8 Abs 3 EIWOG werden folgende ausweispflichtige Geschäfte mit verbundenen Unternehmen getätigt:

Stromlieferungen	Energie AG OÖ Trading GmbH
Wirtschaftliche/rechtliche Dienstleistungen	Energie AG OÖ Services und Digital Solutions GmbH
Kundendienstleistungen	Energie AG OÖ Services und Digital Solutions GmbH
Netzdienstleistungen	Netz OÖ GmbH
Dienstleistungs-Verrechnung	Energie AG OÖ Vertrieb GmbH
Cash Pooling	Energie AG Group Treasury GmbH

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Abschlussstichtag im Sinne des § 238 Abs 1 Z 11 UGB eingetreten.

### Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Bilanzgewinn beträgt 351.338,77 EUR. Es wird vorgeschlagen, diesen in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

Linz, am 18. November 2025

Die Geschäftsführer

Dipl.Ing. Dr. Alexander Marchner

Mag. Christian Nemeth

## **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024/2025 der Energie AG Oberösterreich Businesskunden GmbH**

### **Allgemeine Rahmenbedingungen**

Die konzernweite Strategie „LOOP“ bleibt das zentrale Element der Transformation in Richtung Klimaneutralität. Innerhalb der Businesskunden GmbH wird diese Strategie durch Maßnahmen in den Bereichen Innovation, Digitalisierung und Kundenbindung aktiv unterstützt. Dazu war es im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024/2025 für die Businesskunden GmbH notwendig, zunächst die grundlegenden Voraussetzungen für eine stabile Geschäftsentwicklung zu schaffen. Aufgrund des herausfordernden Marktumfelds und starkem Wettbewerbsdruck stand nicht die bloße Festigung des Bestehenden im Vordergrund, sondern der Aufbau neuer Strukturen und Maßnahmen, um die Basis für künftige Stabilität und Wachstum zu stärken und die Positionierung der Businesskunden GmbH als verlässlichen Partner für Kundinnen und Kunden sowie Partnerunternehmen zu festigen.

Im Kalenderjahr 2024 verzeichnete das österreichische Bruttoinlandsprodukt (BIP) einen Rückgang von 1,2 % gegenüber dem Vorjahr. Damit setzte sich die wirtschaftliche Abschwächung fort und Österreich befand sich laut Angaben von Statistik Austria und dem WIFO im zweiten Jahr in Folge in einer Rezession. Im ersten Quartal 2025 wurde erstmals ein geringer Anstieg des BIP gegenüber dem Vorquartal verzeichnet (+0,1 %). Laut Einschätzung des WIFO könnte damit der konjunkturelle Tiefpunkt überschritten worden sein, die Erholungstendenzen zeigten sich jedoch bis zum Ende des Geschäftsjahres verhalten und blieben anfällig für Rückschläge. Insbesondere die Exportwirtschaft, ein zentraler Treiber der österreichischen Konjunktur, war weiterhin durch geopolitische Unsicherheiten sowie strukturelle Veränderungen in der internationalen Handelspolitik belastet. Zusätzlich hielt die Inflation auf vergleichsweise hohem Niveau an. Vor diesem Hintergrund rechnen die meisten Wirtschaftsinstitute für das Kalenderjahr 2025 lediglich mit einem schwachen Wachstum oder einer Stagnation (vgl. WIFO, OeNB, Bank Austria).

Das energiewirtschaftliche Umfeld war im ersten Halbjahr 2024/2025 durch die Witterung geprägt: Die Heizgradtage, welche den temperaturbedingten Energiebedarf definieren, lagen im Berichtszeitraum in Oberösterreich zwar mit + 8,4 % deutlich über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres, jedoch knapp unter dem Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre (- 3,9 %). Witterungsbedingt und der guten Versorgungslage geschuldet bewegten sich die Großhandelspreise zunächst seitwärts, stiegen jedoch im Winter infolge geopolitischer Konflikte deutlich an. Trotz zwischenzeitlicher Preisberuhigung blieb die Marktlage volatil, mit kurzfristigen Preisspitzen durch erneute geopolitische Zuspitzungen. Eine erhöhte Einspeisung erneuerbarer Energien bei gleichzeitig geringer Nachfrage führte zeitweise zu negativen Preisen am Day-Ahead-Markt.

Nach den Nationalratswahlen 2024 verzögerten die langwierigen Koalitionsverhandlungen wesentliche Gesetzesinitiativen, welche Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft haben. Die Begutachtungsfrist zum Elektrizitätswirtschaftsgesetz (EIWG) war im Geschäftsjahr 2024/2025 abgeschlossen und befand sich in parlamentarischer Abstimmung, das Erneuerbaren-Ausbau-Beschleunigungsgesetz stand noch aus.

### **Geschäftsverlauf**

#### **Strom (inkl. Einspeiser)**

Die Abgabe im Geschäftsjahr 2024/2025 an die Kundinnen und Kunden der Energie AG Oberösterreich Businesskunden GmbH betrug 2.262 GWh, das sind um 333 GWh oder 13 % weniger als im Vergleich zum Vorjahreswert von 2.595 GWh.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr war das Großkundenumfeld von einer schwachen Konjunktur geprägt. Der Verlust eines Großteils der Stromlieferung an einen signifikanten Größtkunden führte zu einem Sinken der Absatzmengen.

Im B2B-Bereich forcierte Vertriebsinitiativen führten zu mehreren erfolgreichen Neukundenabschlüssen, sodass für die Folgejahre mit einer deutlichen Absatzsteigerung zu rechnen ist.

#### Kennzahlen für die Stromkennzeichnung

<b>EAG Businesskunden GmbH</b>	<b>GJ 2024/2025</b>	<b>GJ 2023/2024</b>	<b>Veränderung</b>
<b>Gesamtabgabe (in GWh)</b>	<b>2.262</b>	<b>2.595</b>	<b>-333</b>
- Abgabe an Ausgleichsenergie	-42	-82	40
- Abgabe an Stromhandel	-310	-255	-54
- Abgabe an Sonstige	0	0	0
<b>Abgabe an Endkunden Inland</b>	<b>1.911</b>	<b>2.258</b>	<b>-347</b>

#### Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Terminmarktpreise für Strom zur Lieferung im Jahr 2026 in Österreich lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr im Mittelwert bei EUR 90,4/MWh und damit um knapp 3 % über dem Vorjahr. Im ersten Quartal bewegten sich die Preise in einer Seitwärtsbewegung mit hoher Bandbreite und Volatilität, wobei Anfang November 2024 mit EUR 80,7/MWh der niedrigste Wert verzeichnet wurde. Bis Mitte Februar 2025 stiegen die Preise auf den Höchststand von EUR 103,9/MWh. Darauf folgte ein rascher Abwärtstrend, der wieder in eine Seitwärtsbewegung mit hoher Bandbreite und Volatilität überging. Wesentliche Einflussfaktoren dafür waren die Preise für Kohle, Gas und CO<sub>2</sub>-Zertifikate sowie die konjunkturelle Entwicklung. Zum Ende des Geschäftsjahres lag der Preis bei EUR 90,9/MWh und damit knapp über dem Durchschnittspreis des Geschäftsjahres.

Auf dem Spotmarkt stiegen die Preise gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um rund ein Drittel. Der European-Power-Exchange-(EPEX-)Spotpreis Base zur Lieferung in Österreich lag im Berichtszeitraum bei durchschnittlich EUR 99,5/MWh mit einer volatilen Entwicklung in einer Schwankungsbreite zwischen EUR -252,6/MWh und EUR 850,0/MWh. Im Berichtszeitraum lag der Spotpreis in 397 (Vorjahr: 308) Stunden unter Null.

Der Preis für Erdgas zur Lieferung im Jahr 2026 in Österreich bewegte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einem Mittelwert von EUR 37,3/MWh (Vorjahr: EUR 34,6/MWh) im Spannungsfeld zwischen geopolitischen Krisen sowie dämpfenden Faktoren wie der Diversifizierung der Lieferquellen, hohen Speicherständen und unsicherer Konjunktorentwicklung. Nach dem Erreichen des Höchststandes von EUR 46,6/MWh im Februar 2025 sank der Preis bis Ende April 2025 auf EUR 33,3/MWh. Nach einer leichten Erholung folgte eine Seitwärtsbewegung mit EUR 33,5/MWh zu Ende des Geschäftsjahres.

Die Preise für CO<sub>2</sub>-Zertifikate schwankten bei einem Mittelwert von EUR 71,6/t (Vorjahr: EUR 72,6/t) zwischen EUR 83,9/t Ende Jänner und EUR 60,9/t Anfang April 2025. Danach setzte eine Erholung ein, mit einem Preis von EUR 75,4/t am Geschäftsjahresende.

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Gesamtabgabe entwickelte sich rückläufig und betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 2.262 GWh– sie lag damit um 333 GWh unter dem Vorjahreswert von 2.595 GWh.

	2024/2025	2023/2024
	EUR / %	TEUR / %
Umsatzerlöse	261.823.205,87	276.662
Ergebnis vor Steuern	-3.250.085,87	-672
Nettoverschuldung	-1.305.388,71	-331
Eigenkapitalquote	28,98%	28,74%
Bilanzsumme	31.962.982,85	32.224
operativer Cashflow	302.389,59	6.296

Die Umsatzerlöse (inkl. aller sonstigen Umsatzerlöse) beliefen sich auf 261.823.205,87 EUR (GJ 2023/2024: 276.662 TEUR).

Das Ergebnis vor Steuern beträgt im Geschäftsjahr 2024/2025 -3.250.085,87 EUR (GJ 2023/2024: -672 TEUR).

Die Bilanzsumme ist auf 31.962.982,85 EUR (GJ 2023/2024: 32.224 TEUR) gesunken.

Die Nettoverschuldung (Saldo des verzinslichen Fremdkapitals abzüglich der flüssigen Mittel inkl. Cash-Pooling im Konzernverbund) liegt bei -1.305.388,71 EUR (GJ 2023/2024: -331 TEUR).

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Gesamtkapital) beträgt 28,98 % (GJ 2023/2024: 28,74 %) und verbesserte sich auf Grund der geringeren Bilanzsumme.

Der operative Cashflow liegt bei 302.389,59 EUR (GJ 2023/2024: 6.296 TEUR).

## Forschung und Entwicklung

Die Energie AG Oberösterreich Businesskunden GmbH betrieb im Geschäftsjahr 2024/2025 keinerlei Forschung und Entwicklung.

## **Risikomanagement**

### **Allgemein**

In der Energie AG ist konzernweit ein Corporate Risk Management-System implementiert, in dem die Risiken softwareunterstützt verwaltet werden. Durch die quartalsweise Aktualisierung der Risikobewertungen und die ständige Überprüfung der Vollständigkeit und Überwachung der Risikosteuerungsmaßnahmen ist eine Optimierung der Risikosteuerung gewährleistet.

Die Energie AG Oberösterreich Businesskunden GmbH ist den marktüblichen Risiken eines Stromvertriebsunternehmens ausgesetzt. Mittels standardisierter Prozesse und Richtlinien werden Risiken frühestmöglich erkannt und diesen mit entsprechenden Maßnahmen gegengesteuert. Neben einer quartalsweisen, systemunterstützten Evaluierung der Risiken wird einmal jährlich eine ganzheitliche Risikoanalyse durchgeführt.

Per 30. September 2025 sind keine bestandsgefährdenden Risiken für die Energie AG Oberösterreich Businesskunden GmbH zu erkennen.

### **Finanzrisiken**

Im Geschäftsjahr 2024/2025 sind ausschließlich originäre und keine derivativen Finanzinstrumente zum Einsatz gekommen.

Die Steuerung und Überwachung der finanzwirtschaftlichen Risiken – des Zins-, Währungs- und Liquiditätsrisikos, sowie des Marktpreisrisikos aus Finanzanlagen – erfolgt auf zentraler Ebene durch das Konzern-Treasury der Energie AG Oberösterreich, weshalb die Businesskunden GmbH nicht unmittelbar von der Abwicklung der Grundsicherheiten („Margins“) an den Energiebörsen betroffen ist.

Das Liquiditätsrisiko wird auf Basis einer vorausschauenden Finanzmittelplanung gesteuert und überwacht. Außerdem werden regelmäßig Stresstests durchgeführt, um die Auswirkungen von extremen Marktbewegungen auf die Liquiditätserfordernisse im Konzern abschätzen zu können. Infolge von ausreichenden Liquiditätsreserven kann die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der Energie AG Oberösterreich Businesskunden GmbH gewährleistet werden. Das Liquiditätsrisiko kann als äußerst gering eingestuft werden.

### **Kontrahentenrisiko**

Den Kontrahentenrisiken wird mit Bonitätsmonitoring, Kreditlimitsystemen sowie Absicherungsinstrumenten begegnet.

Im aktuellen energiewirtschaftlichen Umfeld kommt dem Kontrahentenrisiko eine hohe Bedeutung zu. Standardisierte Bewertungen stellen ein laufendes Monitoring sowie eine gezielte Steuerung der

Risiken sicher. Neben einem automatisierten Prozess bei der Besicherung werden zusätzliche Sicherheiten bei Neukundinnen und Neukunden vereinbart. Ein umfassendes KSV-Bonitätsmonitoring stellt eine laufende Analyse der Bonität der betreuten Kundinnen und Kunden sicher. Zur Reduzierung des Risikos aus Forderungsverlusten trägt eine Kreditrisikoversicherung wesentlich bei.

### **Beschaffungsrisiko**

Das energiewirtschaftliche Umfeld zeigte im Vergleich zum Vorjahr ein differenziertes Bild. Im ersten Halbjahr 2024/2025 lagen die Heizgradtage in Österreich erneut unter dem 10-Jahresschnitt, vor allem die Wintermonate Jänner bis März fielen verhältnismäßig mild aus. Witterungsbedingt und der guten Versorgungslage geschuldet, zeigten die Großhandelspreise im ersten Quartal des Geschäftsjahres eine Seitwärtsbewegung, die im Winter, aufgrund geopolitischer Konflikte, von einer deutlichen Preissteigerung abgelöst wurde. Im weiteren Jahresverlauf setzte zwar eine Preisberuhigung ein, die jedoch mehrmals von kurzfristigen Anstiegen aufgrund erneuter, geopolitischer Zuspitzungen unterbrochen wurde. Durch die erhöhte Einspeisung von erneuerbaren Mengen bei gleichzeitig geringer Abnahme kam es am Day Ahead zeitweise zu negativen Preisnotierungen. Die Marktlage bleibt aufgrund der geopolitischen Situation weiterhin volatil.

Zudem gewinnen im Commodity-Geschäft Strom saisonale Einflüsse an Bedeutung auf die Geschäftstätigkeit. Historisch gesehen beeinflussten die volatilen Wintermonate das energiewirtschaftliche Geschehen. Der Anstieg der erneuerbaren Produkte in den Sommermonaten (Überschusseinspeisung) im vertrieblichen Portfolio erfordert verstärkt eine vorausschauende Mengenplanung und ein engmaschiges Reporting um Risiken zu minimieren und Margen zu sichern. Dies wird im vertrieblichen Bereich durch eine Erhöhung der Planungs- und Prognosegüte im Zusammenhang mit dem zukünftigen Kundenverhalten unterstützt.

Der aktuelle Beschaffungsstrategie-Mix berücksichtigt die neuen Rahmenbedingungen, streut das Risiko und bietet ausreichend Flexibilität um auf zukünftige, sich verändernde Marktrahmenbedingungen schnell reagieren zu können. Die Beschaffungsstrategie Strom wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr evaluiert und auf die geänderten Rahmenbedingungen angepasst.

### **Risikooptimierte Vertragsgestaltung**

Im Bereich der Vertragsgestaltung reduziert die Umsetzung zahlreicher Maßnahmen (Einschränkung von Mehr-Minderungen-Regelungen, kurze Angebots-Bindefristen, preissynchrone Kalkulation) die Risiken.

## **Personal**

In der Energie AG Oberösterreich Businesskunden GmbH waren zum Stichtag 30.09.2025 keine Mitarbeiter beschäftigt.

## **Bericht über Zweigniederlassungen**

Die Energie AG Oberösterreich Businesskunden GmbH hat keine Zweigniederlassungen.

## **Bericht über Beteiligungen**

Die Energie AG Oberösterreich Businesskunden GmbH hat keine Beteiligungen.

## **Ausblick**

Gravierende Änderungen am Markt sind durch das Elektrizitätswirtschaftsgesetz (EiWG) zu erwarten. Mit ihm sollen EU-rechtliche Vorgaben umgesetzt, der Strommarkt modernisiert und neue Markttrollen – zur besseren Integration erneuerbarer Energien und neuer Energietechnologien – geschaffen werden. Es erleichtert den Anbieterwechsel, stärkt Konsumentenschutz und Transparenz. Gleichzeitig sorgt die öffentliche Diskussion über Spitzenkappung, Einspeisetarife und lastabhängige Bepreisung für Verunsicherung und bremst, zusammen mit der schwachen Konjunktur, die Handlungs- und Investitionsbereitschaft.

Das aktuelle Regierungsprogramm sieht im Bereich der Energie-Politik insbesondere den raschen Ausbau erneuerbarer Energien, den verstärkten Einsatz von Flexibilitätsinstrumenten, die Förderung von Speicherlösungen, den Netzausbau sowie eine stärkere Marktintegration von Energiegemeinschaften vor. Für Energielieferanten wesentlich sind zudem die geplanten Maßnahmen zur Entlastung energieintensiver Unternehmen, die Weiterentwicklung der nationalen Wasserstoffstrategie und die Anpassung der Förderinstrumente im Bereich erneuerbare Wärme.

Die präzise Planung und Prognose des Energiebedarfs bleibt weiterhin eine zentrale Herausforderung für die gesamte Branche, da das Abnahmeverhalten der Kundinnen und Kunden zunehmend unvorhersehbarer wird. Flexibilitätsoptionen wie Lastmanagement, der Einsatz von Speichersystemen sowie veränderte Verbrauchsmuster erschweren traditionelle Abnahmeprosen und führen zu einer höheren Volatilität im Verbrauch. Hinzu kommen starke tageszeit- und wetterabhängige Schwankungen durch den zunehmenden Anteil dezentraler Photovoltaik-Anlagen, die in die Prognosemodelle integriert werden müssen. Um diesen komplexen Anforderungen gerecht zu werden, sind datengestützte Ansätze und individualisierte Analysen notwendig, die eine bestmögliche Anpassung der Planung an das dynamische Kundenverhalten ermöglichen.

Die geopolitische Lage erschwert die Planbarkeit zusätzlich: volatile Gas- und Strompreise sowie unsichere Importabhängigkeiten erhöhen die Risiken für Preisstabilität und belasten die wirtschaftliche Entwicklung.

Linz, am 18. November 2025

Die Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Dr. Alexander Marchner

Mag. Christian Nemeth

## **4. Bestätigungsvermerk**

### **Bericht zum Jahresabschluss**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben den Jahresabschluss der Energie AG Oberösterreich Businesskunden GmbH, Linz, bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2025, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 30. September 2025 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz 2010.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

#### **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz 2010 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

## **Deloitte.**

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

## **Deloitte.**

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

### **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

## Deloitte.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.


Wien

18. November 2025

### Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Gerhard Marterbauer

Wirtschaftsprüfer

Qualifiziert elektronisch signiert:	 DocuSigned by: <b>Gerhard Marterbauer</b> 91BF57DFF41C476...
Datum: 18.11.2025	

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

## Protokoll

über die

### 11. ordentliche Generalversammlung

**der Energie AG Oberösterreich Businesskunden GmbH, FN 530382 z,  
Böhmerwaldstraße 3, 4020 Linz  
am 02.12.2025 um 14:34 Uhr**

am Sitz der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH in Linz

#### Anwesend:

Seitens des Eigentümers:

Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH, FN 502834 m  
vertreten durch:  
Alexander MARCHNER (VORSITZENDER)  
Christian NEMETH

Seitens der Geschäftsführung:

Alexander MARCHNER  
Christian NEMETH

Beigezogen:

Mario FRÖSCHL  
Peter LORENZ

Protokollführung:

Mario GASSELSDORFER

#### 3.2. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung stellt den Antrag, die Generalversammlung möge beschließen, den Bilanzgewinn idHv EUR 351.338,77 auf neue Rechnung vorzutragen.

Der VORSITZENDE bringt den Antrag zur Abstimmung und stellt die Annahme des Antrags fest.

#### 5 Allfälliges

Der VORSITZENDE bedankt sich bei FRÖSCHL, LORENZ und SPITZER für die Aufbereitung der Unterlagen und die gute Arbeit im GJ 2024/25.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der VORSITZENDE die Sitzung um 14:55 Uhr.



Schriftführer



Vorsitzender